

Military English

COURSE LEADERS

MAJ (RETD) PETER CANT-SALKOWSKY

LT COL (RETD) JO SHARP

COMMENTS FROM LAST YEAR'S STUDENTS:

FULL TEXTS ARE AT THE END OF THIS POWERPOINT

- Der Angebotene Sprachkurs „Military English“ wird durch zwei Lehrer unterrichtet die selbst als Stabsoffiziere in der British Army dienten und somit nicht nur Muttersprachler sind, sondern sich erstens in die Studierenden Offiziere und Offizieranwärter hineinversetzen können und zweitens mit den Feinheiten des militärischen Sprachgebrauches vertraut sind. ...bietet dieser Kurs die Möglichkeit, militärische Kultur jenseits der der Bundeswehr kennenzulernen und durch die angenehme Lernatmosphäre auch ein nicht zu unterschätzendes Maß an Abwechslung vom Studienalltag.
- Zwanglos und mit viel britischem Humor habe ich so in den „Military English“ Seminaren über drei Trimester jeden Dienstagnachmittag spannende Diskussionen, Filme und technische Einblicke in verschiedene Teilstreitkräfte genossen und mich ganz nebenbei an die Nutzung der NATO-Militärsprache und dem Verfassen von standardisierten NATO-Reports gewöhnt.
tudienalltag.
- Die Themen sind höchst vielfältig und bilden das gesamte militärische Spektrum ab. Vom „hybriden Krieg“ über Terrorismusbekämpfung bis hin zur Seekriegsführung. Das bedeutet auch, dass man in diesen Bereichen sein Vokabular deutlich ausbaut... Alle verfassten Texte werden in einem Portfolio gesammelt und korrigiert. Von Zeit zu Zeit bekommt man einen Überblick über die häufigsten Fehler, die in den Texten der gesamten Gruppe auftauchen. Vor allem aber das persönliche Feedback der erfahrenen Lehrer zu den eigenen NATO Reports hilft dabei, sich stetig zu verbessern. Das wird einem spätestens am Ende des Terms deutlich bewusst, wenn man noch einmal das ganze eigene Portfolio vor sich hat.

AIMS OF THE MODULE

YOU WILL FINISH THE COURSE BEING ABLE TO:

- give competent formal military briefings in English
- write a report in standard NATO format
- understand a wide variety of English accents, not just American and British, but South African, Australian, Nigerian, Indian, etc.
- communicate competently on a whole range of military topics.

METHODOLOGY

TO ACHIEVE THESE AIMS YOU WILL:

- read, make notes on, and brief on, a variety of authentic military texts
- listen to, take notes on and critically analyse, authentic audio and video material
- write an ongoing portfolio, in which you will see your written English improve from week to week
- take part in a variety of role plays designed to simulate real operational situations
- take part every week in focussed discussions
- regularly prepare and deliver briefings

COURSE CONTENT

Military Organisation and Assets

Privatisation of Warfare

Land Forces Operations

Military Traditions and Etiquette

Terrorism

Air Operations

Logistics

Personnel, Recruiting and Reserves

Training

Naval Operations

Future war, Weapons and Technology

Media on the battlefield

Intelligence

Child soldiers

EXTRA CONTENT

Military affairs are constantly evolving and developing and the course material will change to reflect such changes. For example, some of the issues that we have examined in recent years include:

- Irregular and hybrid warfare by state- and non-state actors (e.g. in Somalia, Crimea and Ukraine)
- Cyber attacks on the Baltic states, especially on Estonia in 2007
- The rise of ISIS in the Middle East and Boko Haram in the Sahel
- The war in Syria
- Events in China especially the development and expansion of the Chinese navy and infrastructure initiatives in the South China sea
- Terror attacks in Germany, France and the UK and the use of social media as a terrorist command and control function
- Afghanistan operations and much more.

STUDENT DRIVEN CONTENT

The focus of the course is to improve all your language skills, however the subject matter can to some extent be driven by the students themselves.

Military English is a branch of Language Teaching called 'English for Special Purposes' (ESP) and ESP is based on the principle of 'student ownership' of the course. The more ideas and inputs that come from you, the better and more interesting the course.

PRACTICAL DETAILS

COURSE LEADERS:

Maj (Retd) Peter Cant-Salkowsky
email pcs@hsu-hh.de

Lt Col (Retd) Jo Sharp
email sharpj@hsu-hh.de

Both course leaders are former British Army officers

- Military English is a module aimed at students from all faculties
- Successfully completing this course will get you 4 credit points for your Bachelor. You can also refresh your SLP or just improve your English
- You need to have an SLP (HMLS) of 3332 already

LENGTH OF COURSE AND HOURS PER WEEK

- The course runs for 3 terms: Autumn 2021, Winter 2022 and Spring 2022
- Classes are 90 minutes per week and there are 5 times to choose from. Details on next slide
- There will be a homework assignment each week. Typically this will be reading, writing, listening and note-taking or a piece of research. This assignment is integral to the course and counts towards your Bachelor points (i.e. it has to be done)
- Any on-line work will be on MS Teams and ILIAS
- Maximum number of students per class: 12

CLASS TIMES AND ROOMS

THE TIMING OF THE CLASSES AND THE ROOMS IN WHICH THEY WILL TAKE PLACE WILL BE AS FOLLOWS, STARTING ON TUESDAY 5 OCTOBER:

- Wednesday 0800-0930 MS Teams
- Wednesday 1400-1530 MS Teams
- Wednesday 1600-1730 MS Teams
- Thursday 0800-0930 MS Teams
- Thursday 1000-1130 MS Teams

CREDIT POINTS

HOW DO YOU GET YOUR CREDIT POINTS?

- A 20 minute oral exam including a presentation and discussion
- A continually assessed writing portfolio compiled during the course
- You will have 3 attempts in total to successfully complete the oral and writing requirements of M₃ and S₃

REGISTERING FOR CLASS

- Register for the module on Campus Management
- Deadline: 30 September 2021
- Questions concerning the deadline or CMS: contact either Dr. Novo in room 1124 or via e.mail at novo@hsu-hh.de or Frau Henning in room 1122 or via e-mail at melanie.henning@hsu-hh.de
- The first classes will be in the week beginning Monday October 4, 2021 and will be online via MS Teams

COMMENTS FROM LAST YEAR'S STUDENTS: FULL TEXTS PAGE 1

„Reden lernt man nur durch reden“ wusste schon Cicero und bringt damit auf den Punkt, warum sich das Modul „Military English“ für jeden Offizieranwärter empfiehlt. Die Fähigkeit sich nicht nur im Rahmen der eigenen Muttersprache, sondern auch im internationalen Sprachgebrauch militärisch korrekt und klar ausdrücken zu können, ist für angehende Führungskräfte in den Streitkräften unabdingbar. „Military English“ bietet dafür die perfekte Basis, eine Möglichkeit zur Gewöhnung an den englischen Militärsprachgebrauch und als Modulabschluss den SLP der Stufe 4/4a. Klingt staubtrocken? Stimmt, ist aber eine Fehleinschätzung. Mit der richtigen Truppe zusammen kann „Military English“ nämlich noch viel mehr, nicht zuletzt dank der Anleitung der zwei großartigen Dozenten Lt Col Sharp und Major Cant-Salkowsky. Bringt man ein gewisses Interesse für die englische Sprache mit, bringt es schlicht Spaß.

Zwanglos und mit viel britischem Humor habe ich so in den „Military English“ Seminaren über drei Trimester jeden Dienstagnachmittag spannende Diskussionen, Filme und technische Einblicke in verschiedene Teilstreitkräfte genossen und mich ganz nebenbei an die Nutzung der NATO-Militärsprache und dem Verfassen von standardisierten NATO-Reports gewöhnt.

Für all diejenigen, die sich auf Englisch also gerne unterschiedlichen militärischen Aspekten, technischen wie psychologischen und philosophischen widmen und sich mit diesen Themen in schriftlicher Form und in der Diskussion auseinandersetzen möchten, kann ich das Modul „Military English“ nur wärmstens empfehlen.

COMMENTS FROM LAST YEAR'S STUDENTS: FULL TEXTS PAGE 2

Die Bundeswehr ist eine Armee im Bündnis. Diese Tatsache ist jedem bekannt, der sich auch nur im Entferntesten einmal mit der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik auseinandergesetzt hat. Durch ihre Einbindung in die NATO und die damit verbundene Teilnahme an internationalen Einsätzen und Übungsvorhaben, ist es darum essentiell, dass gerade das Führungspersonal der beteiligten Streitkräfte reibungslos kommunizieren kann, vornehmlich in der NATO-weiten Kommandosprache Englisch. Ich selbst konnte sowohl im Baltikum wie auch in Afghanistan erleben, wie sehr es die Auftragserfüllung beeinträchtigt, wenn einzelne Partner sich gar nicht oder nur sehr eingeschränkt verständigen können und sehe es daher als von größter Wichtigkeit an, dass sich der deutsche Offizier auf dem internationalen Parkett erstens sauber und fehlerarm einbringen kann und zweitens sich nicht beim Gebrauch der englischen Sprache durch mangelhafte Kenntnisse der Lächerlichkeit preisgibt.

Der Angebotene Sprachkurs „Military English“ wird durch zwei Lehrer unterrichtet die selbst als Stabsoffiziere in der British Army dienten und somit nicht nur Muttersprachler sind, sondern sich erstens in die Studierenden Offiziere und Offizieranwärter hineinversetzen können und zweitens mit den Feinheiten des militärischen Sprachgebrauches vertraut sind. Dies führt dazu, dass man seine Englischkenntnisse nicht nur aufrechterhält und gegebenenfalls verbessert, sondern auch dazu, dass man sich praktisch anwendbare Kenntnisse aneignet, die sich in zukünftigen Verwendungen als sehr nützlich erweisen werden. Zudem bietet dieser Kurs die Möglichkeit, militärische Kultur jenseits der der Bundeswehr kennenzulernen und durch die angenehme Lernatmosphäre auch ein nicht zu unterschätzendes Maß an Abwechslung vom Studienalltag.

COMMENTS FROM LAST YEAR'S STUDENTS: FULL TEXTS PAGE 3

An der Universität hier Fähigkeiten erwerben zu können, die uns später für unsere eigentliche militärische Aufgabe weiterbringen, ist selten genug. Im Modul Military English hat man dazu in mehrfacher Hinsicht die Chance. Insbesondere gilt das für den schriftlichen Anteil. Über das Jahr verteilt ist es die Aufgabe mehrere Texte in englischer Sprache zu verfassen. Das Besondere ist, dass diese im NATO Standard Format anzufertigen sind, welches später im internationalen Handlungsumfeld höchst relevant sind. Und nebenbei hat es den Vorteil, dass der Arbeitsaufwand nicht ausufert, denn die Reports sind militärisch knapp zu halten.

Die Themen sind höchst vielfältig und bilden das gesamte militärische Spektrum ab. Vom „hybriden Krieg“ über Terrorismusbekämpfung bis hin zur Seekriegsführung. Das bedeutet auch, dass man in diesen Bereichen sein Vokabular deutlich ausbaut. Die Aufgabenstellungen sind dabei aber immer an modernen Konflikten und realistischen Problemen orientiert. Alle verfassten Texte werden in einem Portfolio gesammelt und korrigiert. Von Zeit zu Zeit bekommt man einen Überblick über die häufigsten Fehler, die in den Texten der gesamten Gruppe auftauchen. Vor allem aber das persönliche Feedback der erfahrenen Lehrer zu den eigenen NATO Reports hilft dabei, sich stetig zu verbessern. Das wird einem spätestens am Ende des Terms deutlich bewusst, wenn man noch einmal das ganze eigene Portfolio vor sich hat.

A FINAL THOUGHT

"Hard in training: easy in battle"

Generalissimo Alexander Suvorov